

1980 – 1986  
1986 – 1992

**Ebbs**



# Leistung und Aufstieg verbunden mit Bürgermeister Franz Hörhager

---

Unser Bürgermeister Franz Hörhager hat nun schon drei Gemeinderatsperioden mit viel Geschick und Einsatzfreude am Aufstieg unserer Kaisergemeinde mitgewirkt.

Unser „Burgamoasta“, wie er von allen genannt wird, ist ein Mann der Mitte und des Ausgleiches und, wie wir glauben, der geeignetste Kandidat für dieses wichtige Amt.

Hörhager kann sich voll auf dieses Amt konzentrieren und widmet sich mit ganzer Energie den immer umfangreicher werdenden Gemeindebelangen.

Durch seine jahrelange Tätigkeit als Bürgermeister kennt er unseren Ort wie seine eigene Westentasche.

Unser Bürgermeister hat auch einen guten Zugang zu den Landespolitikern und hat dadurch schon viel für unseren Ort erreichen können.

Wir schätzen ihn als einen Mann des persönlichen Gesprächs, mit dem man alles ausreden kann, der sich Zeit für seine Mitbürger nimmt und hat.

Durch seine gediegene und zielstrebige Arbeit konnte in den letzten Jahren wieder vieles gemeinsam zum Wohle aller erreicht werden.

Bürgermeister Franz Hörhager ist auch in der Zukunft der Garant, daß wieder Neues geschaffen wird und Bewährtes erhalten bleibt.



Bürgermeister Franz Hörhager ...

# Gemeinsame Ebbser Liste

... beim 70er von  
Pfarrer Josef Macheiner

... Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Philipp  
und Kirchenkonzertorganisator  
und Kapellmeister Bernhard Anker



... Bürgermeister Dr. Dillersberger  
aus Kufstein

... mit Landeshauptmann Wallnöfer und  
Landesrat Huber



# Kanalbau größte Investition für den Umweltschutz

Der enorme Aufstieg unseres Ortes – heute leben ca. doppelt so viele Bürger als vor 30 Jahren in Ebbs – und das Anwachsen der Abwässer, sowie deren Beschaffenheit, erfordern unbedingt die Abwasserentsorgung.

Mit gemischten Gefühlen ging man im Frühjahr 1981 an die erste Baustelle, den Gießenweg, heran. Bereits heuer (zwei Jahre früher als geplant) kann das nach dem Pfarrkirchenbau und der Inn- und Jenbachregulierung wohl größte Ebbser Bauvorhaben fertiggestellt werden.

Ihr entgegengebrachtes Verständnis für die Behinderungen während der Bauzeit, die vorbildliche Zahlungsmoral bei den Anschlußgebühren, der hohe Eigenmitteleinsatz der Gemeinde und die Mitfinanzierung durch die zinsgünstigen Wasserwirtschaftsfondsmittel waren die Voraussetzungen für die rasche Realisierung dieser unbedingt erforderlichen Umweltschutzmaßnahme.

Neben den Ortsnetzen in Ebbs und Eichelwang konnte in kurzer Zeit gemeinsam mit Niederdorf eine eigene Kläranlage errichtet werden, die jetzt ihren Betrieb aufnehmen wird.

## Baukosten

Ortsnetz Eichelwang S 13 Mill.

Ortsnetz Ebbs S 65 Mill.

Klärw. Ebbs-Niedernd. S 47 Mill.

Da einerseits die Betriebskosten der Anlagen bereits voll anfallen und die Benützungsgebühren durch die teilweise erst später erfolgte Ortsnetzerrichtung noch nicht in vollem Umfang eingehen, hat die Gemeinde neben den Investitionskosten auch noch erhebliche Betriebskostenbeiträge zu leisten.

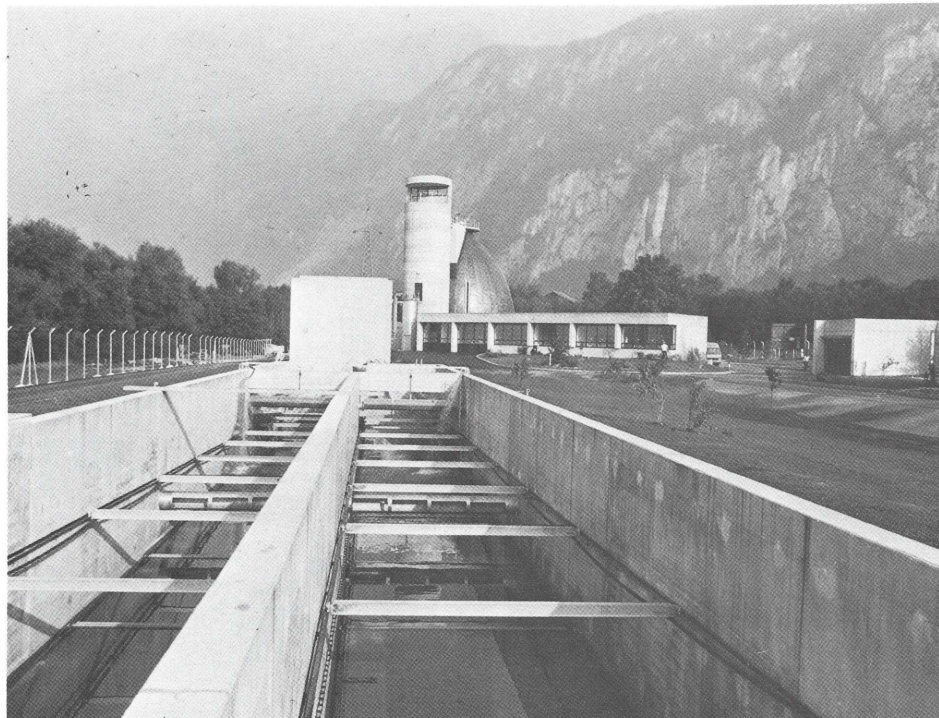
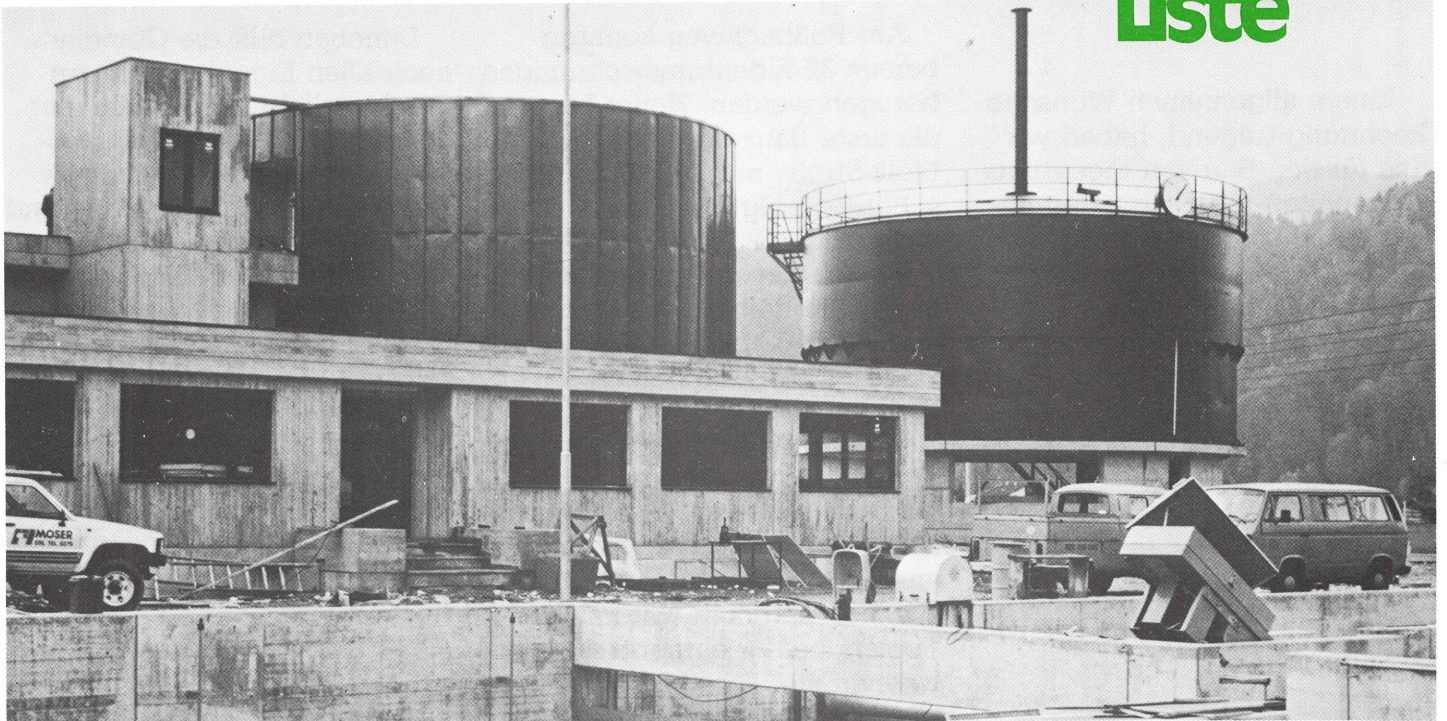
Die Gemeinde hat den Kanalsektor in den Jahren 1984 mit S 3,3 Millionen, 1985 mit S 3,5 Millionen und 1986 mit S 3,5 Millionen bezuschußt bzw. sind diese Leistungen zu erbringen.

Verständlicherweise mußten aus diesem Grunde andere wichtige Vorhaben eingeschränkt werden.



Erste Kanalbaustelle 1981 – Gießenweg

# Gemeinsame Ebbser Liste



Das Klärwerk des Abwasserverbandes Ebbs-Niederndorf unter Obmann Bürgermeister Franz Hörhager nimmt jetzt seinen Betrieb auf. Ebbs ist daran mit 62 % beteiligt.

Eichelwang wurde an das Klärwerk des Abwasserverbandes Kufstein und Umgebung angeschlossen – wir sind mit 4,87 % daran beteiligt.

# Wohnbau

Einem allgemeinen Wunsche Rechnung tragend, haben wir uns für den Bau von Eigentumswohnungen in unserer Heimatgemeinde eingesetzt.

Am Roßbachweg konnten bereits 32 Eigentumswohnungen bezogen werden. Heuer kann die erste Baustufe in der Adam-Mölk-Straße mit 24 Wohnungen schlüsselfertig übergeben werden.

Neben diesen Wohnungen ist auch eine Reihenhaussiedlung in diesem Bereich geplant worden, die teilweise bereits bezogen wurde.

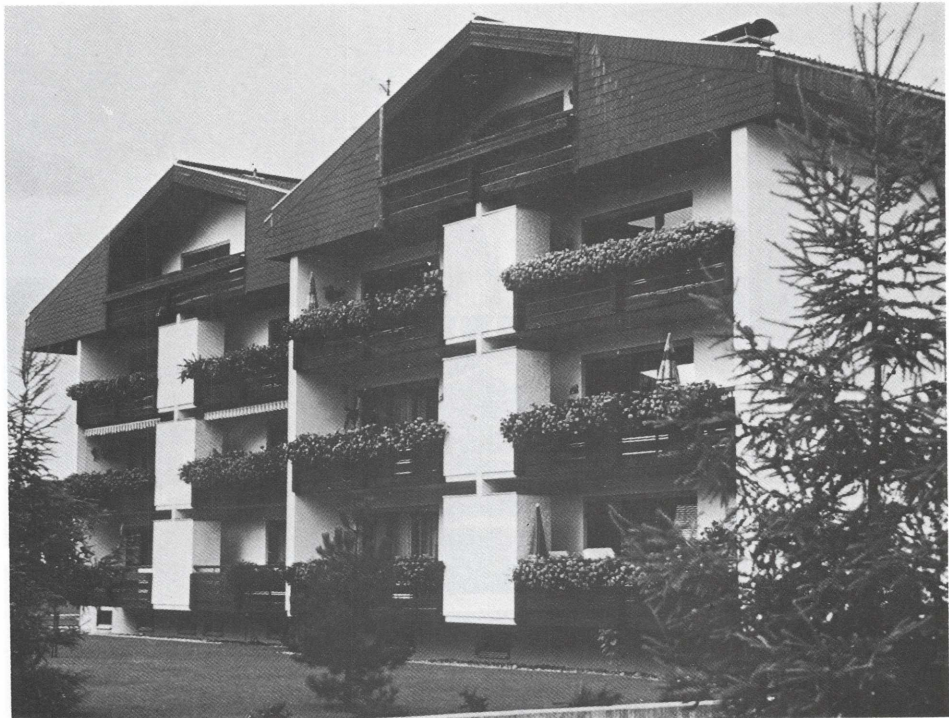
Warum Eigentumswohnungen und Reihenhäuser und nicht Mietwohnungen? Wir glauben, daß sich die Eigentumsform in unserem ländlichen Raum besser bewährt und dem Naturell des Tirolers besser entspricht („die eigenen vier Wände“) als die Mietwohnungsform.

Daneben hilft die Gemeinde auch allen Eigenheimbauern durch vielfältige Maßnahmen: So werden die Erschließungsbeiträge mit einem niedrigen Prozentsatz vorgeschrieben und auch die Wasseranschlußgebühren gering gehalten.

Wir wissen, daß gerade in der Bauphase jeder Schilling doppelt zählt.

Wir sind bemüht, dem Wohnungsbedarf unserer Bürger auch in Zukunft ausreichend Rechnung zu tragen.

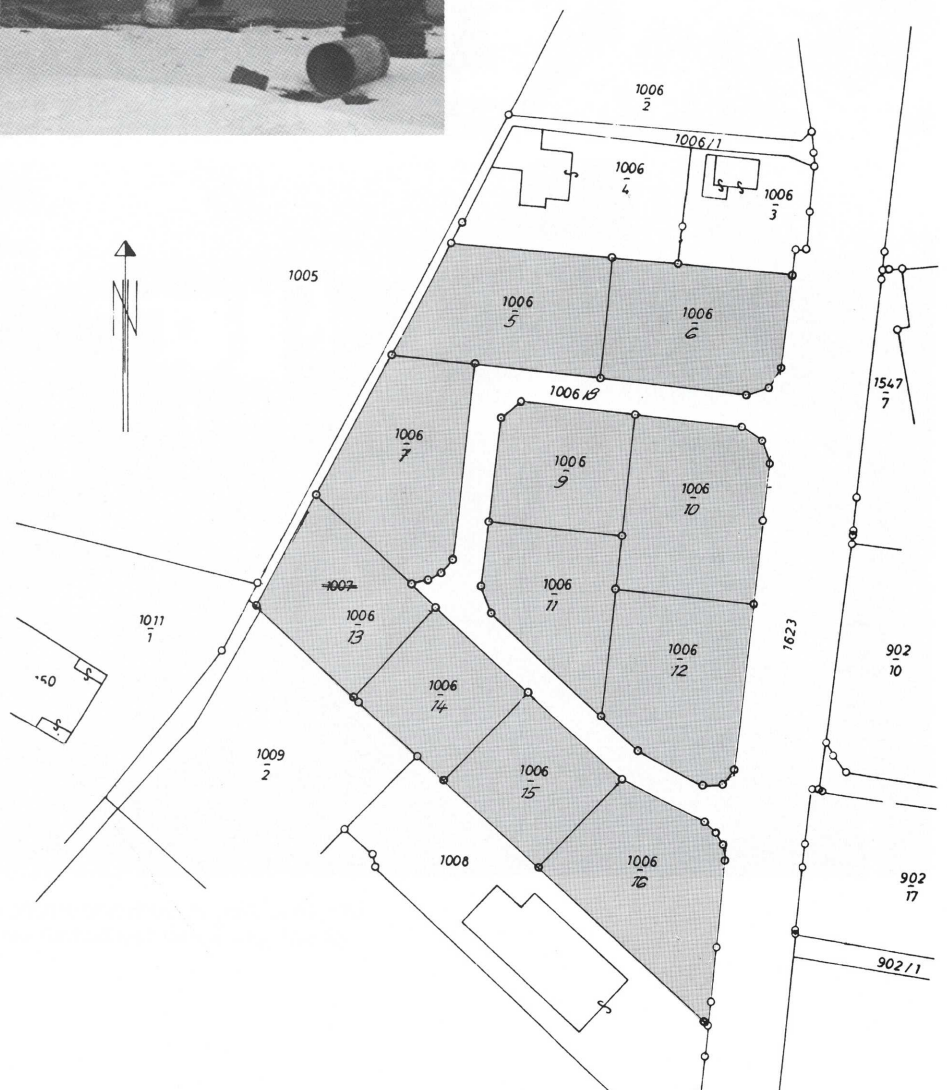
Eigentumswohnungsanlage Roßbachweg



# Gemeinsame Ebbser Liste



Reihenhäuser in der Adam-Mölk-Straße



Durch Vermittlung der Gemeinde war es möglich, in Oberndorf 11 Bauplätze günstig an Siedler abzugeben.

# Wegbau



Durch die Streulage von Ebbs ist ein großes Wegenetz mit über 70km Länge zu erhalten.

Mit dem Wohnkomfort auf das Engste verbunden ist sicherlich auch der Ausbau und die Verbesserung des Wegenetzes.

Im Zuge der Kanalisation konnten viele Wege im Talboden verbessert und schön hergerichtet werden.

Im Bereich von Buchberg konnte der Weg Wolfing-Asching und der Aschingeralmweg ausgebaut werden.

Endlich konnten auch den Kaisertalern ihre Wegverhältnisse verbessert werden. Wir, die wir im Inntal wohnen, denken beim Begriff „Kaisertal“ nur allzu gerne an Wanderungen bei warmem, trockenem Wetter. Die Kaisertaler müssen ihren Weg bei jedem Wetter, bei Schnee und Eis benützen können. Unter größtmöglicher Schonung der Umwelt und bei minimalem Maschineneinsatz konnte der Weg sinnvoll ausgebaut werden – auch der Naturschutzbeirat des Landes Tirol hat die schonende Bauweise gelobt.

Wir hoffen, dadurch die Infrastruktur im Kaisertal verbessert und die schwierige Bewirtschaftung der Kaisertaler Höfe etwas erleichtert zu haben.



Der neue Weg in Buchberg-Asching fügt sich gut in die Landschaft ein.



# Gemeinsame Ebbser Liste

## Bürgerservice

Der Bürger will informiert sein. Darum wird über unsere Anregung vom Gemeindeamt nunmehr das gerne gelesene Gemeindeblatt herausgegeben.

Trotz der vielen Anforderungen an die Gemeindeverwaltung ist es Bürgermeister Franz Hörhager gelungen, seine Mitarbeiter in der Kanzlei so einzusetzen, daß sie auch noch Zeit für zusätzliche sonstige Bürgerwünsche wie Aufnahme von Pensionsanträgen, Wohnbauförderungsangelegenheiten, verschiedenste Behördenanfragen und -anträge, Ausfüllen von Formularen usw. haben.

Wir werden uns auch dafür einsetzen, daß die Gemeindeabgaben ab 1987 in vierteljährlichen Teilbeträgen vorgeschrieben werden.

Bewährt hat sich auch der Botendienst für die Eichelwanger über die Raiffeisenfiliale.

Im Gemeindeamt werden neuerdings auch die Bürgerserviceleistungen von Bund und Land angeboten: spezielle Fragen in Finanzamts- und Pensionsangelegenheiten usw. können nun direkt mit den Behördenvertretern erledigt werden.

Bürgermeister Hörhager übernahm selbst die Führung des Bauhofes und kann mit seinen „Mandern“ auf stolze Leistungen zurückblicken, wie Wasserleitungsbau, Straßenbeleuchtungserrichtung, Wegerhaltung, Schneeräumung ...

Bürgermeister Hörhager garantiert, daß die Gemeinde auch in Zukunft Anlaufstelle für viele kleine und große Anliegen bleibt.

An einen Haushalt  
Postgebühr bar bezahlt



## Ebbser Gemeindeblatt

<b>Impressum:</b>
Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbes
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbes
6341 Ebbes, Kaiserbergstraße 7
Redaktion:
Gemeindeamt Ebbes
6341 Ebbes, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05372-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Hörhager
6330 Ebbes, Eichelwang 2
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbes, Kaiserbach 43

1. Jahrgang / Nr. 1

Erscheinungsort 6330 Ebbes  
Verlagspostamt 6341 Ebbes

### Liebe Ebbser Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sie halten nun die erste Ausgabe der neuen gemeindeeigenen Informationsschrift in Händen.

Sicherlich werden Sie sich fragen, was die Gemeinde Ebbes dazu bewogen hat, ein Gemeindeblatt zu schaffen und welchen Platz innerhalb der bereits vorhandenen Zeitungen dieses neue Blatt einnehmen soll.

Nun, jedes Presseorgan hat in erster Linie eine Informationsaufgabe. Nicht anders ist es beim „Ebbser Gemeindeblatt“. Sie, verehrte Mitbürger, sollen umfassender und intensiver, als es bisher möglich war, Einblick in das Gemeindegeschehen erhalten. Sie sollen wissen, was im Ort in letzter Zeit geschehen ist und welche Vorhaben und Maßnahmen anstehen, um auch bereits im Vorfeld der Entscheidungen an der Meinungsbildung mitwirken zu können.

Wenn heute – teilweise sicherlich nicht zu Unrecht – darüber Klage geführt wird, daß das Interesse am öffentlichen Geschehen nachläßt, so liegt dies gewiß zu einem erheblichen Teil an unzureichender Information.

Gerade die Gemeinde, die den unmittelbaren und noch überschaubaren Lebens- und Gestaltungsraum darstellt, wo „jeder jeden kennt“, lebt davon, daß ihre Bürger aktiv am Gemeindegeschehen Anteil nehmen, indem sie ihre Ansichten und Wünsche kundtun und in konstruktiver Weise für unser Ebbes mitarbeiten. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür soll durch das Gemeindeblatt geschaffen werden.

Daß dieses Gemeindeblatt überparteilich und fern von jedem polemischen Parteiengozänk gestaltet wird, versteht sich von selbst.

Neben der Informationsaufgabe, der sicherlich die maßgebliche Bedeutung zukommt, wird das Gemeindeblatt auch dem Bürgerservice dienen. Es ist daran gedacht, in den verschiedensten Bereichen Beratung, Hinweise und Hilfestellungen zu bieten.

Darüberhinaus soll das Ebbser Gemeindeblatt auch ein Sprachrohr der Vereine, des Fremdenverkehrs und der Wirtschaft in unserem Ort sein.

Nicht fehlen werden auch Berichte und Bilder des Ortschronisten sowie eine kurze Vorstellung von Ebbser Originalen und eine kleine Denksportaufgabe.

Beabsichtigt ist ferner ein kostenloser Kleinanzeigenteil für verschiedene Mitteilungen und Leserbriefe.

Im Sinne der aufgezeigten Zielsetzung sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Informationswünsche an die Gemeinde Ebbes heranzutragen. Teilen Sie uns auch bitte mit, wo Sie der

Schuh „drückt“, was nach Ihrer Ansicht einer Erklärung, Überprüfung oder Diskussion bedarf.

Das neue Gemeindeblatt bietet die Möglichkeit, das Gespräch zwischen Ihnen sowie Gemeindeführung und Gemeindeverwaltung auf breiter Ebene und vor einem größeren Forum zu fördern.

Das Ebbser Gemeindeblatt soll vorerst zweimal jährlich (Dezember und Juni) erscheinen.

Wir hoffen, damit einen Beitrag im Bemühen um mehr Bürgernähe im Interesse einer guten Zusammenarbeit geschaffen zu haben.

„Gut Ding braucht Weile“, wenn an dieser ersten Ausgabe noch einige Mängel haften, so haben Sie bitte Verständnis dafür.

An dieser Stelle dürfen wir Ihnen gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 1985 wünschen.

Für den Gemeinderat:  
Der Bürgermeister:

  
(Franz Hörhager)



Halbjährliche Informationsschrift  
des Gemeindeamtes

# Kunst – Kultur kirchliche Angelegenheiten



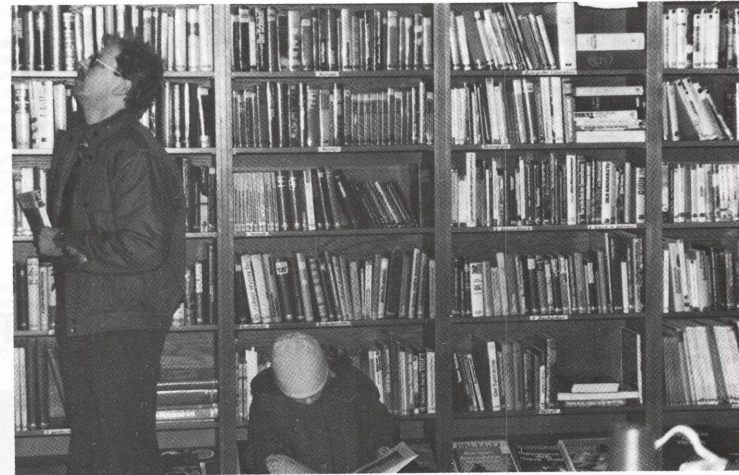
Pfarrkirchen-  
renovierung unter  
Kostenbeteiligung  
der Gemeinde.



Weltberühmte  
Kirchenkonzerte  
mit Maurice André



2000 Bücher für jung und alt  
warten in der Bücherei auf Sie.



Schützenumzug 1985: ein voller Erfolg.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im kulturellen Bereich: zu nennen seien hier nur die Musikschule, die Kirchenkonzerte, die Gemeindebücherei mit ihren fast 2000 Büchern, die Musikkapelle, die Brauchtumsgruppen, der Theaterverein, die Veteranen usw.

Für sie alle hat die Gemeinsame Ebbser Liste unter Bürgermeister Franz Hörhager ein offenes Ohr und unterstützt diese für die dörfliche Entwicklung so wichtigen Einrichtungen.

# Gesundheit Soziales

Wenngleich die Ebbser froh sein können, daß durch viel Eigeninitiative und Nachbarschaftshilfe sowie caritative Einrichtungen die Hilfe der Gemeinde nicht so sehr beansprucht wird wie in Städten, ist gerade dieser Bereich ein wichtiges Anliegen für die Gemeinsame Ebbser Liste.

In echten Notfällen muß geholfen werden.

Familienhelferin Adelheid Thrainer steht für Notfälle zur Verfügung.

Die Gemeinsame Ebbser Liste ist auch um das Wohl unserer älteren Mitbürger bemüht.

## Gemeinsame Ebbser Liste



Bürgermeister Franz Hörhager als Obmann der Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs kennt die Anliegen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Hörhager ist auch verantwortlich für den Einsatz der Familienhelferin in der Unteren Schranne.

Die voll ausgebildete Familienhelferin Adelheid Thrainer steht für Notfälle in Familien, wie z.B. Haushaltsführung bei Erkrankungen usw. zur Verfügung. Die Kosten für die einzelnen Haushalte sind gering und es ist zu wünschen, daß diese Einrichtung noch mehr beansprucht wird.

Auch konnte die ärztliche Versorgung und die medizinische Betreuung verbessert werden: Ansiedlung eines zweiten praktischen Arztes, eines Zahnarztes und einer Apotheke.

Die Gemeinde Ebbs beteiligt sich auch an der Mietzinsbeihilfe und der Sozial- und Behindertenhilfe.

Zu den Betriebskosten der beiden Krankenhäuser Kufstein und Wörgl muß die Gemeinde Ebbs nun schon über zwei Millionen Schilling pro Jahr zuschießen.



# Wirtschaft

50 neue Arbeitsplätze in Eichelwang:  
Klepperwerke.

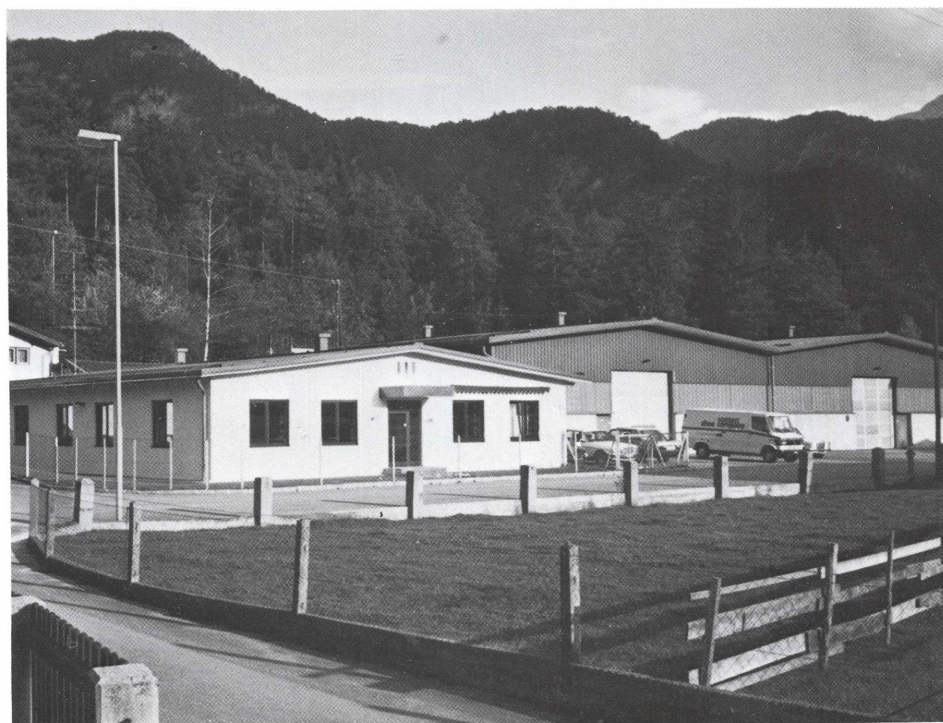
Ebbs kann froh über seine aufstrebenden Klein- und Mittelbetriebe sein. Trotzdem müssen noch immer über 800 Personen mehr aus- als einpendeln. Daher ist die Schaffung von Arbeitsplätzen und deren Erhaltung ein Gebot der Stunde.

Eine gesunde Wirtschaft ist die beste Garantie für die Arbeitsplätze.

Erfreulicherweise konnten in den letzten Jahren einige große Betriebe wie die Klepperwerke und die Contact-shoe-company angesiedelt werden. Viele Ebbser haben neue Betriebe aufgebaut oder ihre Betriebe vergrößert.

Eine gut funktionierende Wirtschaft braucht auch gut ausgebildete Arbeitskräfte. Ausbildung kostet Geld und bringt betriebliche Belastungen. Als Anreiz gewährt die Gemeinde den Betrieben für jeden zusätzlich geschaffenen Lehrplatz in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine einmalige Beihilfe.

Der Bauwirtschaft konnten durch den Wohnungs- und Kanalbau entscheidende Impulse gegeben werden.



Firma Contact-shoe-company  
(Schuhgroßhandel) in Ebbs-Waldeck.

# Fremdenverkehr



Herrlicher  
Blumenschmuck

Radwanderweg –  
gute Entspan-  
nungsmöglichkeit  
auch für uns Ebbser.



**Gemeinsame  
Ebbser  
Liste**

Die Fremdenverkehrsförderung wird in den nächsten Jahren wohl das größte Anliegen unserer Gemeinsamen Ebbser Liste sein.

Der ständige Rückgang der Fremdenübernachtungen bedarf der Analyse und der Ausarbeitung neuer Konzepte unter Berücksichtigung der Ebbser Verhältnisse.

Die Gemeinde Ebbes leistet dem Fremdenverkehrsverband einen jährlichen Zuschuß in Höhe von S 300.000,—, stellt die Ruhebankerl her, sorgt für die Errichtung und Betreuung der Radwanderwege und sonstigen Wanderwege, hat den Kaisertalparkplatz asphaltiert, den Weg zum Schigebiet Aschingeralm ausgebaut und unterstützt über die Brauchtumsvereine und die Musikkapelle indirekt die Fremdenverkehrswirtschaft.

Zu nennen ist auch die öffentliche WC-Anlage beim Kaisertal-aufstieg. Im heurigen Jahr bauen wir für Platzkonzertbesucher im Untergeschoß der Hauptschule eine WC-Anlage.

Unser Dank gilt auch den Hausfrauen und -männern für den wunderbaren Blumenschmuck, der gerade von Gästen aus grauen Großstädten so bewundert wird.

Unser Ort kann sich wirklich sehen lassen.

# Sportwesen



In einer Zeit, in der die körperliche Arbeit immer mehr abnimmt, ist die Förderung des Breitensportes von großer Bedeutung. Fußballer, Freizeitclub, Tennisclub, Schisportler, Eisschützen, Schützen, Rodler usw. schaffen mit ihren rührigen Funktionären unter Mithilfe der Gemeinde ein breites Angebot für jedermann.

Im letzten Jahr konnte der Tennisplatz, heuer soll das Sportheim am Jenbach erweitert werden.

Unsere jüngsten Fußballer

Der Tennissport ist zu einem echten Breitensport aufgestiegen.



**Gemeinsame  
Ebbser  
Liste**

# Vorschau

## Innkraftwerk

Wie bereits angekündigt, hat der Kanalbau unser Gemeindebudget in den letzten Jahren sehr stark belastet. Die Zuschüsse zu den Betriebsabgängen der Kanalisationsanlagen der Abwasserverbände Kufstein und Umgebung sowie Ebbs-Niederdorf werden auch in den nächsten 6 – 8 Jahren (so lange laufen nämlich die kurzfristigen Wasserleitungsfondsmittel) einen namhaften Betrag ausmachen und den Gemeindehaushalt belasten.

Diese Bezuschussung kommt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugute, weil dadurch die Kanalbenutzungsgebühren auf einem erträglichen Niveau gehalten werden können.

Trotzdem werden wieder mehr Mittel zur Verfügung stehen.

Die Gemeinsame Ebbser Liste und Bürgermeister Franz Hörhager wollen unter anderem in der nächsten Gemeinderatsperiode an folgende Vorhaben herangehen:

Wir kämpfen weiter gegen das Kraftwerk an.

Bürgermeister Hörhager hat die Marschroute dazu bereits im letzten Gemeindeblatt erläutert.

Dazu noch ein Wort zu anderen Parteien:

Unsere Art ist es nicht, durch Angriffe über die Medien dieses wichtige Problem politisch auszuschlachten. Damit wird uns Ebbsern kein guter Dienst erwiesen und das Gesprächsklima sowohl im Gemeinderat als auch in den Verhandlungen empfindlich gestört. Außerdem wundern wir uns, daß gerade die anderen Fraktionen im Gemeinderat mit ihren Argumenten in den Entscheidungsgremien in Wien kein Gehör finden. Sie hätten uns

einen besseren Dienst erwiesen, wenn sie ihre Parteifreunde in Wien davon überzeugen hätten können, daß wir das Kraftwerk nicht wollen.

Die Gemeinsame Ebbser Liste wird jedenfalls auch weiterhin gegen das Kraftwerk ankämpfen.

Wir versichern Ihnen, daß alles unternommen wird, das Kraftwerk zu verhindern, bzw., wenn das nicht möglich sein sollte, alle nur irgendwie durchsetzbaren Vorkehrungen zum Schutze aller örtlichen Interessen zu verlangen.



## Förderung fremdenverkehrs- dienender Einrichtungen

Wir leben hier in Tirol alle mehr oder weniger direkt vom Fremdenverkehr. Daher kann ein weiterer Rückgang der Gästezahlen nicht mehr hingenommen werden.

Im Interesse des Fremdenverkehrs wollen wir unter anderem einen etwa 400 Personen fassenden Saal fördern. Wir glauben, daß ein solcher Saal am besten an einen Gastbetrieb im Ortszentrum anzugliedern sei. Wir werden Gespräche mit in Frage kommenden Wirten suchen. Ein gemeindeeigenes Veranstaltungszentrum können wir uns wegen der hohen Folgekosten einfach nicht leisten.

Ebenso verhält es sich mit der schon so lange geforderten Bademöglichkeit in unserem Ort: die Realisierung eines 30 Millionen Schilling Schwimmbades ist undenkbar, ebenso ist ein Hallenbad wegen der enormen Erhaltungs- und Betriebskosten für uns eine Utopie. Wir denken immer noch an einen Badesee mit vernünftigen Erholungs- und Nebeneinrichtungen, der im Winter für Eislauf und Eisstockschießen verwendbar wäre.

Fördern wollen wir auch Privatinitiativen zur Errichtung von Schlechtwetter- und Freizeiteinrichtungen, wie z.B.: Kegelnbahnen, eine Disco in nicht störender Lage, Fitneßeinrichtungen usw. Auch hier dürfen die Förderungen keine Folgekosten für die öffentliche Hand mit sich bringen.



Bundesstraße nach Sebi muß ausgebaut werden.

**Dringend gefordert:**  
Altes Schulhäusl soll Vereinszwecken dienen.



Der Haflingerweg soll in Richtung Mühlthal ausgebaut werden.





# Gemeinsame Ebbser Liste

## **Vereinswesen**

Wir schätzen das bereits gut funktionierende Vereinswesen mit den positiven Auswirkungen vor allem für die Jugend und die Dorfgemeinschaft. Das gute Miteinander der Vereine kommt am besten beim alljährlichen Dorffest zum Ausdruck.

Wir wollen die Vereinsaktivitäten weiterhin unterstützen.

## **Feuerwehrwesen**

Bei der Gemeindegemeinschaftszusammenlegung mit Buchberg (wirksam 1. 1. 1974) wurde von den Buchbergern vertraglich verlangt, deren eigene Feuerwehr zu erhalten. Dazu gehört auch ein, den heutigen Erfordernissen entsprechendes Feuerwehrgerätehaus. Weiters bringen die damaligen Vereinbarungen mit sich, daß der Erlös aus dem Verkauf des Schulhauses in Buchberg zu investieren ist.

Aus diesem Grunde ist es für die Gemeinsame Ebbser Liste geradezu eine Verpflichtung, dem Wunsch der Buchberger Bevölkerung nach einem ordentlichen Feuerwehrgerätehaus mit Schulungsraum (damit es auch von den anderen Buchberger Vereinen benützt werden kann), das die Buchberger in Asching haben wollen, nachzukommen. Überdies ist durch den Schulhausverkauf die Belastung für die Gemeinde nicht so groß.

## **Gemeindepolitik**

Wir wollen Gemeindepolitik und nicht Parteipolitik machen.

Wir leben in einer engen dörflichen Gemeinschaft. Hier ist kein Platz für Parteiprogramme.

Wir wollen eine bürgernahe, realistische, aufgeschlossene und finanzierbare Gemeindeverwaltung.

Die Gemeindegemeinschaft hat den Bürgern zu dienen und nicht umgekehrt.

Die Gemeindepolitik hat sich auch nicht überall einzumischen.

## **Straßenbeleuchtung**

Die letzten noch notwendigen Straßenbeleuchtungserweiterungen sollen durchgeführt werden.

## **Bundesstraßenbau nach Sebi**

Trotz wiederholter energischer Vorstellungen bei den zuständigen Behörden wurde der längst fällige Ausbau vereitelt. Grund: Finanzierungsschwierigkeiten beim Bundesstraßenbau. Eine Vorfinanzierung durch die Gemeinde ist nach dem Gesetz nicht möglich.

Wir werden den Ausbau dieses gefährlichen Straßenstückes weiter vehement fordern, damit endlich ein asphaltierter Gehweg mit Beleuchtung errichtet werden kann.

## **Umweltschutz**

Der Wald darf nicht sterben. Es muß daher unser aller Anliegen sein, daß alles unternommen wird, den Schadstoffausstoß durch Betriebe und Haushalte zu verringern. Bessere Wärmeisolationen und Heizungsregelungen vermindern den Heizstoffverbrauch und kommen daher der Umwelt zugute. Wir werden alle gemeindeeigenen Gebäude mit schwefelarmem Heizöl beheizen und die Wärmeisolation verbessern.

## **Arbeitsplatzsicherung – umweltfreundliche Betriebe**

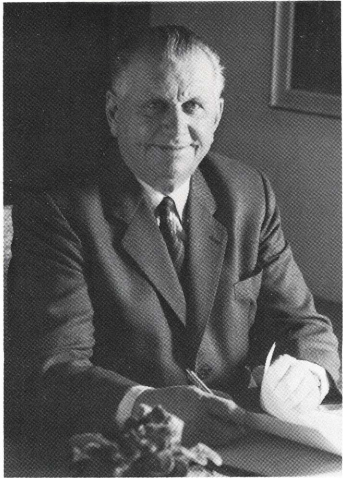
Sicherung der Arbeitsplätze durch gezielte Förderung der Klein- und Mittelbetriebe; weitere Ansiedlung von umweltfreundlichen Betrieben, Aufträge an die heimische Wirtschaft, Fremdenverkehrsförderung, Lehrplatzförderung usw.

Wir werden für ein günstiges wirtschaftliches Umfeld sorgen, weil nur in einem gesunden, soliden Wirtschaftsraum Arbeitsplätze auf Dauer geschaffen und erhalten werden können.

## Die Kandidaten

1. <b>Franz Hörhager</b>	1923	4 Kinder seit 18 Jahren Bürgermeister Bauer und Pensionsinhaber	Eichelwang 2
2. <b>Johann Freisinger</b>	1934	5 Kinder seit 12 Jahren Vizebürgermeister Zimmermeister	Wildbichler Straße 37
3. <b>Johann Buchauer</b>	1940	2 Kinder seit 12 Jahren Gemeinderat Kaufm. Angest., Personalvertreter	Kaiseraufstieg 8
4. <b>Josef Anker</b>	1930	6 Kinder seit 24 Jahren Gemeinderat Bauer	Oberndorf 94
5. <b>Josef Astner</b>	1943	3 Kinder seit 12 Jahren Gemeinderat Gastwirt	Oberndorf 89
6. <b>Reinhardt Wurnig</b>	1947	3 Kinder, Volksschuldirektor	Unterweidach 2
7. <b>Josef Pichler</b>	1940	2 Kinder, Kaufmann	Wildbichler Straße 47
8. <b>Johann Greiderer</b>	1951	2 Kinder, Bauer	Wildbichler Straße 43
9. <b>Helmut Neururer</b>	1944	2 Kinder, Facharbeiter	Oberweidach 7
10. <b>Alois Kink</b>	1930	1 Kind seit 18 Jahren Gemeinderat Kaufmann	Kaiserbergstraße 4
11. <b>Sebastian Osl</b>	1930	7 Kinder, Bauer	Kaiserbergstraße 29
12. <b>Josef Hörl</b>	1944	2 Kinder, Bauleiter	Gießenweg 7
13. <b>Bernhard Anker</b>	1936	Limonadenerzeuger	Saliterergasse 21
14. <b>Engelbert Baumgartner</b>	1934	Bauer	Tafang 7
15. <b>Josef Gfäller</b>	1941	Tischler	Wildbichler Straße 54
16. <b>Emil Kronbichler</b>	1947	Malermeister	Saliterergasse 10
17. <b>Marianne Baumgartner</b>	1936	Bäuerin	Theaterweg 10
18. <b>Karl Krumpholz</b>	1931	Tischler	Kaiseraufstieg 42
19. <b>Franz Pichler</b>	1938	Schmiedemeister	Wildbichler Straße 49
20. <b>Anton Jäger</b>	1940	Bauer	Oberndorf 84
21. <b>Johann Pfaffinger</b>	1952	Vorarbeiter	Theaterweg 9
22. <b>Josef Glonner</b>	1948	Karosser	Theaterweg 3
23. <b>Josef Schwaighofer</b>	1931	Gastwirt und Bauer	Kaisertal 7
24. <b>Hermann Mayer</b>	1942	Kaufmann	Weidach 18
25. <b>Nikolaus Ritzer</b>	1936	Filialleiter	Schanz 5
26. <b>Thomas Ritzer</b>	1928	Bauer	Weidach 34
27. <b>Reinhold Seiler</b>	1959	Elektromeister	Wildbichler Straße 3
28. <b>Peter Sachsenmaier</b>	1954	Handelsreisender	Innsiedlung 20

Die Gemeinsame Ebbser Liste konnte für die Mitarbeit im Gemeinderat wieder im Leben bewährte Persönlichkeiten aus allen Ortsteilen und Bevölkerungskreisen gewinnen.



Franz Hörhager



Johann Freisinger



Johann Buchauer



Josef Anker



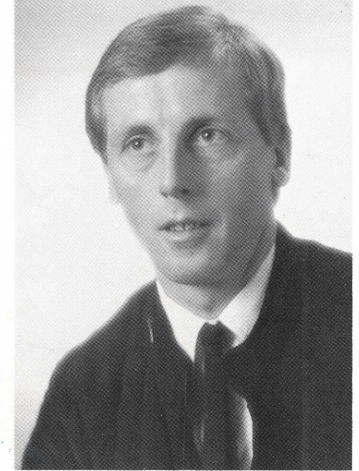
Josef Astner



Reinhardt Wurnig



Josef Pichler



Johann Greiderer



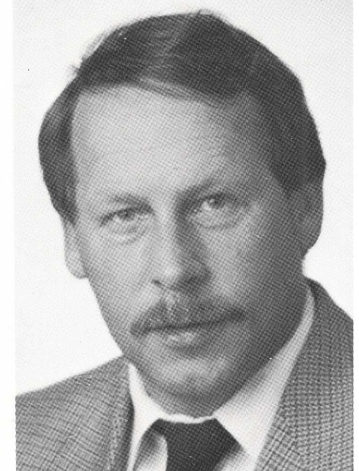
Helmut Neururer



Alois Kink

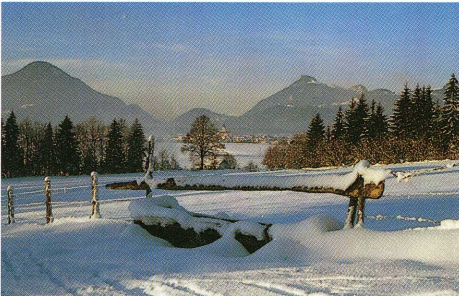


Sebastian Osl



Josef Hörl

# Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!



Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Wir hoffen, daß wir Ihnen mit diesen Zeilen unsere bisherige und für die Zukunft geplante Gemeindefarbeit veranschaulicht haben.

Sicherlich konnte der eine oder andere Wunsch nicht verwirklicht werden und sind auch Fehler nicht ausgeblieben.

Die Vergangenheit hat aber gezeigt, daß sich Bürgermeister Franz Hörhager und sein Team bewährt haben.

Sie garantieren auch für die nächsten sechs Jahre, daß Ebbs weiterhin liebens- und lebenswert bleiben wird.

Bestens vorbereitet und mit klaren Zielvorstellungen wollen Bürgermeister Franz Hörhager und sein Team mit Ihrer Unterstützung den bisher so erfolgreichen Weg für unser Ebbs fortsetzen.

Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinsame Ebbser Liste  
Liste der ÖVP

16. März 1986

**Gemeinsame  
Ebbser  
Liste**

damit Ebbs  
weiterhin lebens- und  
liebenswert bleibt.